Menschenrechtspreis der Stiftung Pro Asyl geht an Journalisten

Frankfurt a.M. (epd). Die Stiftung Pro Asyl verleiht ihren Menschenrechtspreis an den italienischen Journalisten Gabriele del Grande. Er werde für seine mutigen Recherchen zur Situation von Flüchtlingen an Europas Außengrenzen sowie in Transitländern wie Libyen, Tunesien und Mali ausgezeichnet, sagte Stiftungsvorstand Günter Burkhardt am 24. August in Frankfurt am Main. Del Grandes Internetblog "Fortress Europe" sei zu einer der wichtigsten Dokumentationsstellen von Menschenrechtsverletzungen an den europäischen Außengrenzen geworden.

"Mit seinen akribischen Recherchen macht del Grande die menschlichen Tragödien sichtbar, die hinter den Meldungen von Schiffbrüchen und Zurückweisungen stehen", sagte Burkhardt. So habe der Journalist dokumentiert, wie die italienische Küstenwache seit Mitte Mai vergangenen Jahres mehr als 1.400 Bootsflüchtlinge nach Libyen zurückverfrachtet habe, wo sie nach Zeugenaussagen inhaftiert, misshandelt oder gefoltert worden seien. Del Grande mache darauf aufmerksam, dass die Europäische Union mit dem libyschen Regime eine umfassende Kooperation zur Fluchtverhinderung anstrebe.

Bei der Preisverleihung am 4. September im Ökohaus in Frankfurt hält der Schriftsteller Ilija Trojanow die Laudatio; außerdem spricht der Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, Tom Koenigs (Grüne). Mit dem Menschenrechtspreis der Frankfurter Stiftung Pro Asyl werden Personen oder Organisationen ausgezeichnet, die sich in herausragender Weise für die Achtung der Menschenrechte und den Schutz von Flüchtlingen einsetzen. Er wird seit 2006 jährlich verliehen und ist mit 1.000 Euro dotiert.

epd leh by

© epd Hinweis zum Urheberrecht

Evangelischer Pressedienst, Rechneigrabenstraße 10 , 60311 Frankfurt am Main
frankfurt@epd.de